

Augenblick

2024 / 02



...damit Hände sehen lernen



Schenken Sie Lichtblicke

Mit Mut und Engagement

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit welchem Gefühl blicken Sie auf das Jahr 2024 zurück? Es gäbe viele Gründe, die Ereignisse dieses Jahres lieber zu vergessen. Die Kriege in der Ukraine und in Israel, die vielen politischen Krisen, Naturkatastrophen und vieles mehr haben uns beschäftigt und vielleicht auch gelähmt...

In diesem Jahr feierten wir den 175. Geburtstag von Luise Cooper, der Gründerin der HBM. In einem Waisenhaus in Hongkong fand sie ihre Lebensaufgabe. Sie beschloss, blinden benachteiligten Mädchen ein menschenwürdiges Leben mit Bildung und Beruf zu ermöglichen. Dabei ließ sie sich auch von Widerständen und Schwierigkeiten in Deutschland und China nicht aufhalten. Am Ende ihres Lebens hatte sie mehr erreicht, als sie sich je erträumt hatte. Ihr Mut und ihr Engagement für blinde Kinder und Jugendliche leben bis heute in der HBM weiter. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Mut und Engagement erleben wir in der HBM täglich in unseren Partnerschulen. Die Blindenschule Bawa Thit in Myanmar hat täglich mit den Schwierigkeiten zu kämpfen, die Bürgerkrieg und Militärdiktatur mit sich bringen. Dennoch verlieren sie nicht die Hoffnung und verändern die Welt für blinde Kinder und Jugendliche.

In Indonesien setzen sich die Verantwortlichen unserer Schulen für mehr Inklusion und die Rechte behinderter Menschen ein. Oft ist es ein mühsamer Prozess und es fehlen die Mittel. Doch die Verantwortlichen gehen motiviert voran. Auf den Philippinen haben unsere Partner mit ständigen Überschwemmungen zu kämpfen und machen trotzdem weiter.

Aus all diesen Gründen kann ich als Leiter der HBM nur dankbar auf dieses Jahr zurückblicken. Und noch aus einem anderen Grund: Ihre Unterstützung und Ihre Spenden zeigen mir, dass auch Sie diese Welt verändern wollen, dass auch Sie den Wunsch teilen, diese Welt besser zu machen.

So wünsche ich Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr



Andreas Chrzanowski,
Leiter der HBM



Drei aufregende Monate sind zu Ende

Von Deutschland nach Indonesien: Freiwilligendienst in der Blindenschule YAPENTRA

Hinter Marie Seifert liegen drei aufregende Monate in der Blindenschule YAPENTRA in Indonesien. Anfang 2024 hatte sie sich für ein Vierteljahr Freiwilligendienst bei der HBM-Partnerschule beworben und begann ihren Dienst in diesem Sommer. Als studierte Journalistin half sie der Blindenschule in der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Laufe ihres Aufenthaltes entstand eine neue Webseite, die sie trotz fehlender Sprachkenntnisse auf Indonesisch erstellte. Die Stimme von Marie Seifert war auch bei Radio Tonkuhle zu hören. Ihre Reportagen z.B. zum indonesischen Unabhängigkeitstag befinden sich unter www.h-bm.de. Vladislav Laukert leistet in diesen Tagen seinen Freiwilligendienst in YAPENTRA und setzt die Arbeit von Marie Seifert fort.



Herzlichen Glückwunsch Bawa Thit!

10 Jahre Bawa Thit Blindenschule in Myanmar

Im Juni 2024 feierte die Bawa Thit Blindenschule in Myanmar mit einem großen Fest ihr 10-jähriges Bestehen. Direktor U Tin Moe blickt dabei auf eine ereignisreiche und herausfordernde Dekade zurück. Die Schule in der Provinz Mandalay entstand im Jahr 2014 aus der Vision einiger engagierter Menschen: Blinden Kindern und jungen Erwachsenen in Myanmar eine fundierte Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen und Inklusion zu fördern.

Die Entwicklung des Zentrums war von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Eine geeignete Infrastruktur und ein Team von Lehrkräften musste aufgebaut werden. Die politische Umwälzung durch das Militär erschwerte zusätzlich die Entwicklung der Schule. Trotz dieser Widrigkeiten kann Direktor U Tin Moe heute auf eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte zurückblicken. Die HBM hat diese Entwicklung aktiv begleitet und gefördert. Herzlichen Glückwunsch Bawa Thit!



Bildung ist das Fenster zur Welt

Bildungstag in Oni Pedistra auf Nias: Wissen ist das Fenster zur Welt

Die meisten blinden Kinder und Jugendlichen auf der indonesischen Insel Nias haben ihren Wohnort noch nie verlassen. Das hängt nicht nur mit ihren Seheinschränkungen zusammen, sondern auch mit der Armut ihrer Eltern. Das 2023 eröffnete Ausbildungszentrum Oni Pedistra beteiligte sich jetzt am indonesischen Bildungstag unter dem Motto „Bildung ist das Fenster zur Welt“.

Dieses Motto gilt gerade für blinde Kinder und Jugendliche, deren Möglichkeiten für ein selbstständiges Leben ohne eine schulische Ausbildung gleich Null sind. Mit dem Bildungsprogramm in Oni Pedistra öffnet sich für die blinden Kinder und Jugendlichen ein großes Fenster, auch außerhalb ihrer Insel.

Weitere Infos auf der Facebook Seite von Oni Pedistra.



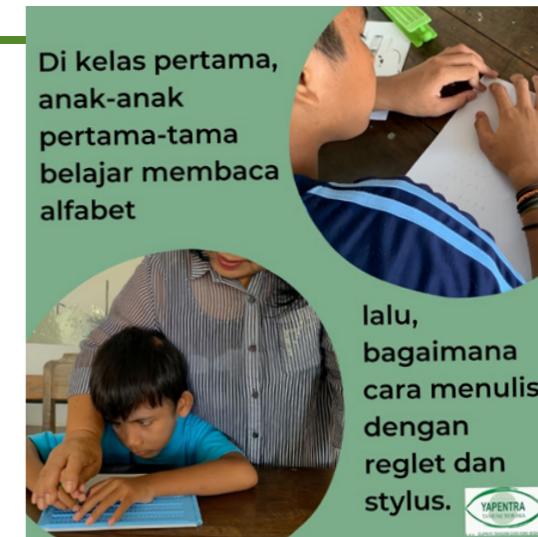
Punktschrift auf Papier



Princess schreibt Blindenschrift



Die Braillezeichen werden durch elektronisch gesteuerte Metallstifte gebildet.



Die Blindenschrift

Die Blindenschrift, nach ihrem Erfinder auch Braille genannt, besteht aus sechs Punkten, die wie die 6 auf einem Würfel angeordnet sind. Aus den verschiedenen Kombinationen dieser sechs Punkte ergeben sich 64 Möglichkeiten, Buchstaben, Zahlen und andere Zeichen darzustellen.

Die Erfindung der Punktschrift eröffnete blinden Menschen schlagartig den Zugang zu Bildung und Wissen und wurde in viele Sprachen übertragen. Bereits Martha Postler, die Gründerin der HBM-Blindenschule in Hongkong, benutzte 1897 die chinesische Braille-Schrift. Mit der Zeit entwickelten sich Braille-Zeichen nicht nur für Buchstaben, sondern auch für mathematische und chemische Formeln, für Noten und sogar für Strickmuster.

Wie Brailleschrift geschrieben wird

Zum manuellen Schreiben der Brailleschrift verwenden die meisten blinden Menschen weltweit eine Schablone, auch Braille-Tafel genannt, in die ein Blatt Papier eingespannt wird. Die Braillepunkte entstehen, wenn mit einem Griffel in das Papier gestochen wird. Schneller geht das Schreiben von Blindenschrift mit einer Schreibmaschine, deren Anschaffungspreis von ca. 1000 € für viele blinde Menschen

unerschwinglich ist. Und richtig schnell geht es mit einem Blindenschriftdrucker, der allerdings nicht unter 5000 € zu erwerben ist.

Digitale Blindenschrift

Die Braille-Schrift wurde im Laufe der 200 Jahre immer wieder modernisiert. Vor 50 Jahren führte man das Computer-Braille ein. Um die vielen digitalen Sonderzeichen darstellen zu können, kamen zu den 6 Standardpunkten noch zwei dazu. Damit erhöhte sich die Anzahl möglicher Blindenschriftzeichen auf 256. Zum Lesen nutzt man eine spezielle Zeile. Die Braillezeichen werden durch elektronisch gesteuerte Metallstifte gebildet.

Mittlerweile kann man auch auf einem Handy Blindenschrift schreiben. Dabei werden die verschiedenen Punktschriftzeichen mit mehreren Fingern auf den Bildschirm getippt.

Blindenschrift in den Projekten der HBM

In den von der HBM geförderten Blindenschulen und Projekten spielt die Blindenschrift eine große Rolle, denn in den Ländern, in denen sich die HBM engagiert, kommen die meisten Kinder und Jugendlichen aus armen Familien, die sich keine Schreibmaschinen und elektronische Hilfen leisten können. Darum unterstützen wir unsere Partner mit der Anschaffung von Blinden-

schrifttafeln, Punktschriftmaschinen, Druckern und Blindenschriftzeilen.

Louis Braille hat den Erfolg seiner Schrift nicht mehr erlebt. Er starb 1852 an Tuberkulose. Seine sechs Punkte allerdings machen bis heute den großen Unterschied für blinde Kinder und Jugendliche. Es ermöglicht ihnen den Zugang zu Wissen und Bildung und den Weg aus Benachteiligung und Armut.

Das ist auch der große Wunsch der drei Geschwister von der Insel Nias, die zum ersten Mal in ihrem Leben erfahren, wie viel Freude Lesen und Schreiben macht.

Helfen Sie mit, dass blinde Kinder und Jugendliche Lesen und Schreiben lernen.

Unterstützen Sie uns in der Anschaffung von

- Blindenschrifttafeln (ca. 20 €)
- Punktschriftbüchern (50 - 100 €)
- Punktschriftmaschinen (ca. 1000 €)
- Punktschriftdruckern und Blindenschriftzeilen (ca. 5000 €)

Im Namen der blinden Kinder und Jugendlichen sagen wir herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Aufklärung mit Besuch im Kindergarten

Das haben wir gemeinsam erreicht

Vor einigen Wochen erhielten wir ein Video von der indonesischen Insel Nias. Es zeigt, wie einige Kinder im Ausbildungszentrum Oni Pedistra Blindenschrift lernen und gemeinsam singen. Vor ein paar Monaten gab es für diese Kinder keine Hoffnung, jemals eine Schule besuchen zu können. Jetzt gehört Lesen und Schreiben zu ihrem Alltag. Es sind solche Nachrichten, die uns auch in diesem Jahr motiviert haben, uns für benachteiligte blinde Kinder und Jugendliche in den ärmsten Regionen Südostasiens einzusetzen. Wir konnten das nur mit Ihrer Unterstützung tun. Hier einige Highlights dieses Jahres.

Das Ausbildungszentrum Oni Pedistra auf der Insel Nias

Im November 2023 wurde das Ausbildungszentrum Oni Pedistra für blinde Kinder und Jugendliche auf der Insel Nias offiziell eröffnet. Es entstand mit finanzieller Unterstützung der HBM in Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation. In den ersten Wochen stan-

den blinde Jugendliche im Mittelpunkt, die kaum eine Schulausbildung erhalten und keine Chance auf einen Beruf haben. Inzwischen bringen viele Eltern ihre kleinen Kinder in das Ausbildungszentrum, in der Hoffnung, dass sie dort gefördert werden. Wir freuen uns über den Zuspruch, den das Zentrum erfährt. Wir arbeiten daran, all diesen Kindern die nötige Hilfe zukommen zu lassen,

damit sie eine gute Schulbildung erhalten und in ihrem Vertrauen auf eine gute Zukunft gestärkt werden. Dank Ihrer Spenden konnten wir in diesem Jahr mit 30.000 € helfen. Videos und Fotos zu diesem Projekt finden Sie auf www.h-bm.de.

Qualifizierung von Blindenpädagogen

Mit Unterstützung der HBM konnten zwei Lehrer der Blindenschule YAPENTRA in Indonesien eine dreisemestrige Weiterbildung zum Lehrer für Sonderpädagogik beginnen. Solche Qualifizierungsmaßnahmen sichern den pädagogischen Standard der Blindenschulen der HBM auch für die Zukunft. In Zusammenarbeit mit der Universität in Medan wurde zudem eine Fortbildung für alle Lehrerinnen und Lehrer zum Einsatz moderner Medien im Unterricht durchgeführt. Zudem wurden auf Initiative der HBM erstmals Pädagoginnen und Pädagogen von zwei Inklusionsschulen in Medan in Blindenpädagogik fortgebildet. Schülerinnen und Schüler der Blindenschule YAPENTRA besuchen diese weiterführenden Inklusionsschulen.

Lebensmittelhilfe für Myanmar

Im Herbst hatten wir Sie um Hilfe für unsere Partnerschule Bawa Thit in Myanmar gebeten. Die Blindenschule stand vor enormen Herausforderungen. Politische Instabilität und bürgerkriegsähnliche Zustände führten dazu, dass Geld- und Lebensmittelspenden ausblieben. Zudem bedrohten steigende Lebensmittelpreise die Versorgung der blinden Schülerinnen und Schüler. Sie reagierten schnell. Das Ziel, 4.000 € für drei Monate Lebensmittel zu sammeln, wurde erreicht und wir konnten der Blindenschule weitere Hilfe zusagen.

Berufsausbildung für blinde Jugendliche

2019 startete die HBM eine Initiative zur Verbesserung der Berufschancen blinder Jugendlicher in Südostasiens. Daraus ist ein Projekt entstanden, an dem vier Blindenschulen der HBM beteiligt sind. Wir sind dankbar, dass uns die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers und das Deutsche Katholische Blindenwerk (DKBW) bei der Durchführung dieses Projektes unterstützen. In diesem Jahr hat sich auch



Teilnehmer des Theaterprojekts in Medan

Brot für die Welt von der Initiative der HBM begeistern lassen und beschloss, sich an dem Projekt zu beteiligen. Damit haben wir eine solide Basis für ein innovatives Programm geschaffen, das die Berufschancen blinder Jugendlicher verbessern wird. Ziel ist es vor allem, neue Berufe für sie zu entwickeln.

Theaterprojekt in Medan

Die HBM förderte ein ganz besonderes Projekt in der Blindenschule YAPENTRA. Die deutsch-indonesische Regisseurin Lena Simanjuntak entwickelte gemeinsam mit den blinden Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück, in dem die blinden Kinder und Jugendlichen ihre Erfahrung von Zurücksetzung und Benachteiligung verarbeiten konnten.

Das Musical ist auf dem YouTube-Kanal von Yapentra zu finden.

Unsere Partnerschulen

Luise Cooper, die Gründerin der Hildesheimer Blindenmission, war überzeugt davon: Eine gute schulische Ausbildung verhilft blinden Kindern in Südostasiens zu einem selbstbestimmten Leben, befreit von Armut und Abhängigkeiten. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Darum bleibt es auch die Basis unserer Arbeit.

Im letzten Jahr haben wir unsere Blindenschulen mit ca. 129.000,00 € unterstützt.

Sie haben mit Ihren Spenden in diesem Jahr vieles bewirkt. Dafür sagen wir Ihnen im Namen der blinden Kinder und Jugendlichen Herzlichen Dank.



Zum 175. Geburtstag von Luise Cooper: Gründerin der Hildesheimer Blindenmission.

In diesem Jahr jährte sich der Geburtstag von Luise Cooper, der Gründerin der Hildesheimer Blindenmission (HBM), zum 175. Mal. Ihr leidenschaftlicher Einsatz für benachteiligte blinde Menschen in Südostasien und ihr Engagement für eine Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg prägen die Arbeit der HBM bis heute. Am Ende dieses Jahres erinnern wir uns noch einmal an sie.

Diese galten in der chinesischen Gesellschaft oft als wertlos und wurden häufig ausgesetzt oder getötet.

Luise Cooper wurde 1849 in Opole geboren. Als Tochter eines Pastors wuchs sie ab ihrem achten Lebensjahr in Borsstel im Alten Land auf. Die Erzählungen ihres englischen Großvaters über ferne Länder weckten früh ihr Interesse für die weite Welt.

Angeregt durch Vater und Großvater entschied sich Luise Cooper für ein Leben im Missionsdienst. 1884 wurde sie von der Berliner Mission nach Hongkong geschickt, wo sie sich einer besonders benachteiligten Gruppe widmete: blinden Mädchen.

Obwohl Luise Cooper bereits nach zwei Jahren aus gesundheitlichen Gründen nach Deutschland zurückkehren musste, ließ sie das Schicksal der blinden Mädchen nicht mehr los. In Hildesheim setzte sie ihr Engagement fort und gründete 1890 den Frauenmissionsverein, aus dem später die Hildesheimer Blindenmission hervorging.

Bis zu ihrem Tod 1931 leitete Luise Cooper die HBM und setzte sich unermüdlich für blinde Menschen in Asien ein.

Das Lebenswerk von Luise Cooper ist aus mehreren Gründen bemerkenswert:

1. Als Frau setzte sie sich gegen den Widerstand männlich dominierter Organisationen durch.
2. Als Christin hielt sie daran fest, dass unsere Welt keine Grenzen haben sollte, weil Gott keine Grenzen kennt.
3. Als Einzelperson hat sie gezeigt, dass man mit Herz, Mut und Ausdauer die Welt nachhaltig verändern kann.

Ihr Einsatz für blinde Menschen in Südostasien bleibt auch 175 Jahre nach ihrer Geburt Motivation für alle, die sich für eine gerechte Welt einsetzen.

Neue Webseite ab Ende November:

Barrierefreier Zugang zu unserer Arbeit in Südostasien und Deutschland

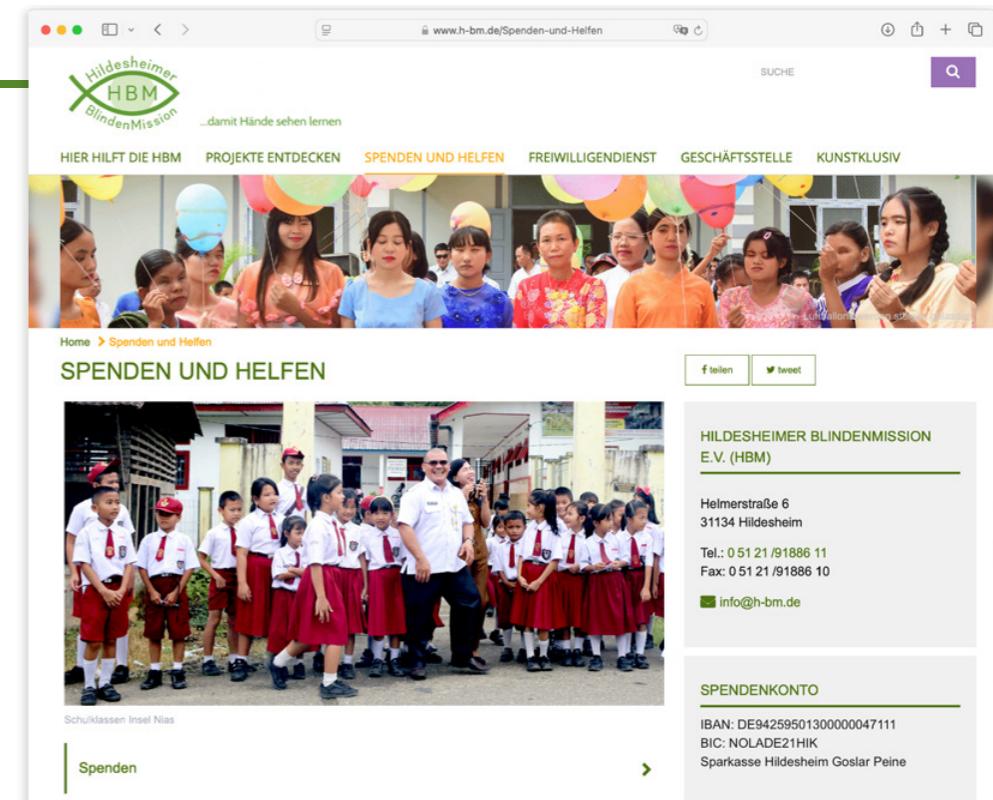
Wir freuen uns, Ihnen unsere komplett überarbeitete Webseite vorzustellen. Der neue Internetauftritt bietet nicht nur ein frisches Design, sondern vor allem einen barrierefreien Zugang zu allen Inhalten.

Umfassende Informationen und einfaches Spenden

Wir haben die Informationen über unsere Projekte in Südostasien sowie in Deutschland neu gestaltet. Die übersichtliche Struktur ermöglicht es, schnell relevante Informationen zu finden. Zudem haben wir den Spendenprozess vereinfacht - mit wenigen Klicks können Sie unsere Arbeit jetzt online unterstützen.

Mediathek und Podcast

Eines der Highlights ist die neue Mediathek. Hier finden Sie Radiobeiträge, Videos, Musikstücke und Informationen aus unseren Partnerschulen. So können Sie unsere Arbeit direkt erleben.



Zusätzlich starten wir den neuen Podcast der HBM „Augenblick Mal“. In regelmäßigen Episoden berichten wir über aktuelle Entwicklungen aus unseren Partnerländern und geben Einblicke in die Arbeit der HBM. Der Podcast wird ab Januar 2025 auf der Webseite und in allen üblichen Podcastsendern zu finden sein.

Barrierefreiheit im Fokus

In unserer Arbeit treten wir im Aus- und Inland für Barrierefreiheit ein. Deshalb stand bei der Entwicklung der Webseite Barrierefreiheit an oberster Stelle.

Klare Strukturen, gute Kontraste und die Möglichkeit zur Textvergrößerung soll es gerade sehingeschränkten Menschen einfacher machen, die Webseite zu lesen. Zudem sind sämtliche Inhalte für blinde Menschen, die einen Screenreader nutzen, zugänglich.

Ende November wird die neue Webseite veröffentlicht.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere neue Webseite zu erkunden und freuen uns auf Ihr Feedback!



Hier ist das Rezept

Grundzutaten:

- Frischer Ingwer
- Palmzucker oder brauner Zucker
- Wasser
- Besondere Einlagen:
- Pandan-Blätter
- Zitronengras
- Nelken
- Zimtstangen
- Goji-Beeren
- wahlweise auch schwarze Pfefferkörner und Kardamom

Wedang Jahe - Indonesischer Ingwertee

Winterzeit ist Teezeit. Aus unserem Partnerland Indonesien kommt ein Tee, der nicht nur gesund, sondern auch sehr wohlschmeckend ist. Der Name: Wedang Jahe. Wedang bedeutet Getränk und Jahe Ingwer auf Indonesisch. Das traditionelle indonesische warme Getränk, das besonders auf Java beliebt ist, wird dort nicht nur wegen seines Geschmacks geschätzt, sondern auch wegen seiner wärmenden und gesundheitsfördernden Eigenschaften. Ein gutes Getränk für die Winterzeit.

Zubereitung:

1. Den Ingwer waschen und in dünne Scheiben schneiden oder reiben.
2. Wasser in einem Topf zum Kochen bringen.
3. Ingwer, Palmzucker und die gewählten Einlagen hinzufügen.
4. Die Mischung für etwa 10-15 Minuten köcheln lassen.
5. Den Tee durch ein Sieb gießen und heiß servieren.

Wedang Jahe wird oft als natürliches Heilmittel bei Erkältungen, zur Stärkung des Immunsystems und zur Verbesserung der Verdauung verwendet. Die Zugabe von Pandan-Blättern und Zitronengras verleiht dem Tee ein besonders exotisches Aroma



während Nelken und Zimt für eine wärmende Wirkung sorgen. In einigen Variationen wird auch Kokosmilch hinzugefügt, was dem Getränk eine cremige Textur verleiht. Goji-Beeren können als dekorative und gesunde Garnierung dienen. Viel Spaß beim Nachmachen.

Übrigens: Die Schülerinnen und Schüler der Blindenschule in Surabaya lieben Ingwertee besonders süß und scharf.



Ein Fest der HBM

Im April 2024 feierte die Hildesheimer Blindenmission zum ersten Mal einen Tag der HBM. Aufgrund der positiven Resonanz wird es auch im Jahr 2025 einen Tag geben, an dem wir die Arbeit der HBM in besonderer Weise vorstellen.

Dazu laden wir Sie herzlich am Sonntag, den 23. März 2025 ein.

Schwerpunktthema des Tages wird Indonesien sein. Wir haben besondere Gäste aus diesem Land eingeladen. Weitere Informationen finden Sie Anfang 2025 auf unserer Website. Wir freuen uns auf Sie.

E-Mail statt Papier

Sie möchten den „Augenblick“ und weitere Informationen von der HBM gern digital lesen? Wir bieten seit einiger Zeit unser Magazin in einem barrierefreien PDF-Format an. Wir senden Ihnen dieses gern zu. Schreiben Sie dazu eine E-Mail an: info@h-bm.de.



Helfen mit Briefmarken

Haben Sie Briefmarkensammlungen oder sehr alte Postkarten zu Hause und denken darüber nach, diese einem guten Zweck zuzuführen? Die HBM sammelt seit vielen Jahren Briefmarken und kann durch den Verkauf der Marken blinde Kinder in den ärmsten Regionen Südostasiens unterstützen.

Wir haben ein Team von Experten, mit denen Sie über Ihre Sammlung sprechen können. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.



Ihr Erbe in guten Händen Wir beraten Sie kompetent

Die Advents- und Weihnachtszeit bietet viele Gelegenheiten zum Schenken. Anderen etwas Gutes tun - ein gutes Gefühl. Viele Menschen haben den Wunsch, über das eigene Leben hinaus Gutes zu tun und etwas Bleibendes zu hinterlassen.

Wer sich damit beschäftigt, stellt sich viele Fragen: Was liegt mir persönlich am Herzen? Welche Möglichkeiten gibt es, etwas zu vererben? Woher weiß ich, dass mein Erbe wirklich in meinem Sinne verwendet wird? Wem erzähle ich davon? Was ist, wenn ich es mir später anders überlege? - All diese Überlegungen sind oft mit Sorgen verbunden.

Wir stehen Ihnen zur Seite. Wir beraten und unterstützen Sie bei der Nachlassplanung und Testamentsgestaltung, wenn Sie nachhaltig Gutes bewirken möchten.



...damit Hände sehen lernen

Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 91886-11
Telefax: 051 21 / 91886-10
E-Mail: info@h-bm.de
Internet: www.h-bm.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE94 2595 0130 0000 0471 11
BIC: NOLADE21HIK

